

Polizeikontrollen

47-Jähriger sitzt alkoholisiert am Steuer

KIRCHDORF (sz) - Bei Alkoholkontrollen der Polizei Ochsenhausen im Raum Gutenzell, Berkheim und Kirchdorf ist in der Nacht auf Montag kurz vor 1 Uhr ein 47-jähriger Autofahrer in Kirchdorf mit Alkohol am Steuer erwischt worden. Die gemessene Atemalkoholkonzentration lag gerade noch im Bereich eines Ordnungsverstoßes, so

dass der Betroffene mit einem Bußgeld von 500 Euro, vier Punkten in Flensburg und einem Monat Fahrverbot davon kommen dürfte. Die Weiterfahrt wurde ihm vor Ort untersagt. Bei weiteren fünf auf Alkohol getesteten Fahrern, so heißt es im gestrigen Polizeibericht weiter, lag der festgestellte Wert im Bereich des Zulässigen.

Fahrer beschädigt Zaun und flüchtet

ERLENMOOS (sz) - Ein bislang unbekannter Autofahrer ist am Samstagabend gegen 21.30 Uhr auf der Hauptstraße in Erlenmoos in Fahrtrichtung Laubach auf schneebedeckter Fahrbahn nach rechts von der Straße abgekommen und in den Gartenzaun eines Grundstücks geprallt. Trotz eines verursachten Schadens in Höhe von rund 500 Euro fuhr er weiter. Das Fahrzeug des Unfallverursachers dürfte vorne rechts beschädigt sein. Jetzt ermittelt die Polizei wegen Verkehrsunfallflucht.

Hinweise zum Erlenmooser Unfall nimmt der Polizeiposten Ochsenhausen unter Telefon 07352/202050 entgegen.

Auto prallt in Leitplanke

KIRCHDORF (sz) - Auf der B 312 von Berkheim in Richtung Autobahn A 7 ist am Montagmorgen gegen 6.45 Uhr eine Leitplanke beschädigt worden. Ein bislang unbekannter Fahrzeugfahrer kam vermutlich infolge von Straßenglätte auf der Brücke über die Kreisstraße 7578 ins Schleudern und prallte in der Folge in die Leitplanke. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. Das Fahrzeug des Unfallverursachers dürfte vorne rechts beschädigt sein. Dieser hat sich bislang nicht gemeldet.

Auch bei dieser Unfallflucht besitzt der Polizeiposten Ochsenhausen unter Telefon 07352/202050.

„Zum freudigen Schaffen will ich erwachen“

Ein „Late night concert“ steigt am 1. November in der Ochsenhauser Friedhofskapelle Sankt Veit

OCHSENHAUSEN (sz) - An den Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen werden die Menschen in besonderer Weise mit dem Leben nach dem Tod konfrontiert. Im „late night concert“ am 1. November ab 21 Uhr in der Friedhofskapelle St. Veit in Ochsenhausen erfahren diese Begriffe in schlichten Worten, aber auch mit Gedichten und spannenden Erzählungen eine Klärung.

Dazu sind Elke und der Kirchenmusiker Ulrich Werther zu hören. Die beiden studierten Musiker ver-

binden die unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen der Vergangenheit und Gegenwart.

Ihre Musik spricht ebenso den Klassikliebhaber an wie den Popkonzert-Besucher, denn in ihr verbinden sich klassische Elemente mit Anklängen an Pop-Balladen und aktueller Filmmusik. Erinnerungen an die zeitgenössische experimentelle Musik sollen ebenso wach werden. Sie finden sich in der musikalischen Sprache der Weltmusik und des Jazz wieder.



Elke und Ulrich Werther singen an Allerheiligen in der Ochsenhauser Friedhofskapelle.

FOTO: PRIVAT

Dettinger Bücherei lädt ein ins Märchenreich

DETTINGEN (sz) - Alle Altersstufen möchte die katholisch-öffentliche Bücherei Dettingen mit ihrer Nacht der Märchen ansprechen. Sie veranstaltet am kommenden Samstag, 3. November, ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Haus St. Franziskus (bei der Kirche Mariä Himmelfahrt) eine Märchenacht. Gestaltet wird das märchenhafte Ereignis von den drei Erzählerinnen Annette Bocking-Widmann, Annette Palau-Jahn und Ute Bodenmüller. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Klaus Bodenmüller.

Der Kartenverkauf für die Dettinger Märchenacht läuft über die Raiba Illertal, Zweigstelle Dettingen und an der Abendkasse. Eintrittspreise: sechs Euro, beziehungsweise vier Euro für Schüler und Studenten.

OCHSENHAUSEN - Die Nachfolgefrage beim Ochsenhauser Gewerbeverein ist geklärt: Einstimmig wählten die Mitglieder Wilfried King zum Nachfolger von Karl-Heinz Biechele. Der Neugewählte gab gleich ein Signal: Nicht nur gemeinsam vorwärtsmarschieren, sondern als Steigerung nannte er vorwärtsrennen als seinen Anspruch.

Vor der Wahl hatte Karl-Heinz Biechele zusammengefasst, wie er die jüngsten Aktionen des Gewerbevereins Ochsenhausen einstuft. Gut angekommen sei die Weihnachtsbeleuchtungsaktion, die mit der Stockacher Firma „Leblanc Illuminations“ und der Stadt im Vorjahr in der Schlossstraße gestartet wurde. Heuer könne man die letzten Lichter der LED-Lichterketten erstrahlen lassen. Besonders dankte Biechele hierbei den Mitgliedern Theo Kössler und Jo-

Von Michael Hänssle

Illertäler sorgen in Rom für Gänsehaut

Musikverein sorgte heuer für zwei Höhepunkte – Romreise und Festivalerfolg

DETTINGEN - Drei Jahre sind vergangen, seit der Dettinger Musikverein ganz große Anerkennung für ein fulminantes Kreismusikfest erhielt. SZ-Redakteur Michael Hänssle fragte beim Vorsitzenden Roland Steinhauser am Wochenende nach, wie das „normale“ vergangene Jahr lief, das sowohl durch die Romreise mit Papstaudienz einen festen Platz in den MVD-Annalen erhält wie auch durch den Riesenerfolg der Nachwuchskapelle beim Blasmusikfestival in Wald.

Herr Steinhauser, drei Jahre nach dem großen Kreismusikfest ist wohl der Alltag beim MV Dettingen eingeebnet?

Wie Sie richtig vermuten, ist bei uns nun wieder der musikalische Alltag zurückgekehrt. Dies bedeutet für uns, dass jetzt wieder die Musik, sprich das Musizieren im Vordergrund steht. So haben wir bereits im Jahr 2011 eine Auslandsreise gemacht und zwar nach Toblach im Pustertal. Dort haben wir an einem Wertungsspiel teilgenommen und sind mit einer sehr guten Bewertung und vielen tollen Eindrücken zurück gekommen.

Auch die Romreise vergangenen Mai hat wohl ebenso Langzeitwirkung wie die Papstaudienz?

Bei einer Musikerhochzeit 2011, bei der eben Michael Joser als zelebrierender Pfarrer zu Gast war, fiel die eher beiläufige Bemerkung, dass wir durchaus auch gern mal einen Besuch in Rom machen würden. Daraus wurde eine offizielle Einladung. So reisten wir Mitte Mai nach Rom. Mit unserem ehemaligen Dettinger Michael Joser hatten wir einen quasi einheimischen Reiseleiter, der zudem auch das ganze Programm über alle Tage organisiert hatte. Zunächst durften wir das Kirchenfest seiner Seelsorge-Gemein-



Roland Steinhauser, Vorsitzender des Musikvereins Dettingen, hält zurzeit Ausschau nach einem Nachfolger.

FOTO: PRIVAT

de Arranova mitfeiern, in dem wir eine Prozession durch den Ort begleiteten und abends beim gemütlichen Dorffest die Gäste mit Unterhaltungsmusik erfreuten.

Was bleibt von Rom haften?

Die Besichtigung des Vatikans mit der Sixtinischen Kapelle und der Petersdom war ein erster Höhepunkt der Reise. Es war wirklich für

alle ein sehr beeindruckendes Erlebnis, die Bauten und Kunstwerke zu sehen und zu bestaunen. Bei einer Papstaudienz dabei zu sein, diese musikalisch mitzugestalten und das dann noch in aller nächster Nähe zum Papst, ist wirklich ein unbeschreibliches Erlebnis. Zum Gruß spielten wir dem Papst eine Strophe von „Großer Gott wir loben dich“, bei dem die rund 2000 Pilger, die

hinter uns saßen, singend mit einstimmen und so bei jedem von uns „Gänsehautfeeling“ erzeugten.

Ganz neu ist die Nachricht, dass die Dettinger Jugendkapelle mit ihrer Dirigentin Daniela Czech einen besonderen Preis errang. Das ist sicherlich für den Nachwuchs ein besonderer Ansporn? Unsere Jugendkapelle erhielt beim Kreisjugendmusiktag die höchste Punktzahl aller Teilnehmer. Dies berechtigte dann zur Teilnahme am oberschwäbischen Blasmusikcup in Wald. Bei diesem Wettbewerb gilt es, mit musikalischer Unterhaltung zu überzeugen. Das heißt innerhalb von rund 20 Minuten Spielzeit das Publikum und die Jury mit kurzweiliger, musikalischer Unterhaltung, mit Show und alles was einem dazu einfällt, zu überzeugen. Dies war unter anderem das Lied „An Tagen wie diesen“ von der Gruppe „Die Toten Hosen“, gesungen von der erst zwölf Jahre alten Anna Breimaier. Dies gelang unseren Jungmusikern anscheinend so gut, dass sie am Ende als Sieger des Jugend-Blasmusikabends gekürt wurden. Wie es von uns Dettingern bekannt ist, wurde dieser Sieg im Anschluss frenetisch gefeiert.

Sie wollen die Führung des Vereins weitergeben. Ist die Nachfolgeregelung in trockenen Tüchern?

Bei der Polizei heißt es immer: Aus ermittlungstaktischen Gründen können noch keine weiteren Angaben gemacht werden. Bei uns ist es ähnlich, es gibt im Moment viele Aktivitäten zur Suche eines Nachfolgers als Vorsitzender des Musikvereins, jedoch noch keine konkreten Ergebnisse. Ich bin allerdings zuversichtlich, dass sich bis zum Termin der Hauptversammlung eine Lösung findet.

Show der Dettinger Jugendkapelle sorgt für Riesenapplaus

Kleinstbesetzte Gruppe gewinnt das oberschwäbische Blasmusikfestival mit Teilnehmern aus vier Landkreisen

DETTINGEN/WALD (sz) - Das Oberschwäbische Jugend-Blasmusikfestival wurde vor einigen Jahren von der Brauerei Ott in Bad Schussenried ins Leben gerufen. Je ein Jugendorchester aus den Blasmusikverbänden Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen und der Sieger des Vorjahres treten gegeneinander an. Beim Wettbewerb in Wald gewann die Dettinger Gruppe mit der Dirigentin Daniela Czech.

Beim Festival musste jedes Orchester ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vortragen. In der voll besetzten Halle herrschte tolle Stimmung. Über 250 junge Musikanten zeigten sich von der besten Seite. Den Wettstreit eröffnete die Jugendkapelle Illensees und darauf folgte



Groß war die Freude über den Festivalsieg bei der Jugendkapelle Dettingen. Frenetischer Jubel folgte kurz darauf.

FOTO: PRIVAT

die Jugendkapelle Leutkirch-Achtal. Danach spielte die Jugendkapelle des Musikvereins Dettingen/Iller unter der Leitung von Daniela Czech. Mit dem Pflichtstück „Rock it!“ und „Party Rock Anthem/ Tage wie diesen“ legte die Jugendkapelle Dettingen einen überzeugenden Auftritt hin. Neben der Qualität der Vorträge wurde auch der „Show-Faktor“ des Auftritts berücksichtigt und deshalb versuchte die Jugendkapelle Dettingen mit Kostümen und Tanz die Jury und das Publikum zu beeindrucken. Eine beachtliche Leistung zeigte Anna Breimaier mit ihrer Stimme bei „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen!

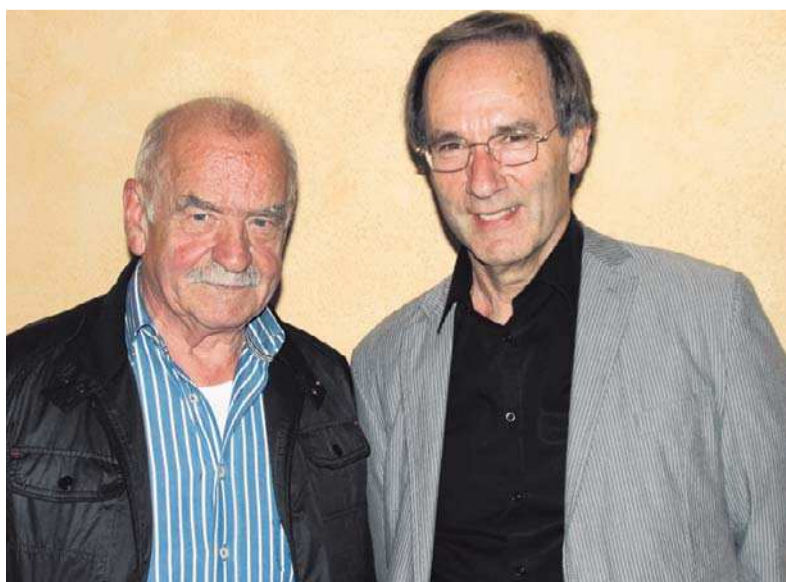
Auf die Jugendkapelle Dettingen folgte der Titelverteidiger, die Ju-

gendkapelle Ebersbach/Blönrried-Zollenreute. Zum Schluss zeigte noch die Jugendkapelle Daisendorf-Setten ihr Können.

Gewonnen hatte am Ende die Jugendkapelle Dettingen an der Iller. Der Applaus und die Freude waren am Ende riesig, denn der Sieg wurde von der kleinstbesetzten Jugendkapelle selbst nicht erwartet. Sie bekam am meisten Punkte von der Jury und dem Publikum und sie sind somit im nächsten Jahr als Titelverteidiger automatisch wieder dabei. Die Jury bestellte aus den Kreisverbandjugendleitern und dem stellvertretenden Landesmusikdirektor, deren Stimme 75 Prozent zählte. Das Publikum gab jeweils zwei Stimmen für ihren Favoriten ab.

Vorsitzender Wilfried King setzt auf Dynamik

Einstimmig wählten ihn die Mitglieder des Ochsenhauser Gewerbevereins im Adler-Saal zum Biechele-Nachfolger



Die Nachfolgefrage beim Ochsenhauser Gewerbeverein ist geregelt: Zum Nachfolger von Karl-Heinz Biechele (l.), der sieben Jahre lang die Geschicke geleitet hatte, wählten die Mitglieder einstimmig den früheren Ochsenhauser Lieberr-Geschäftsführer Wilfried King.

SZ-FOTO: HÄNSSLE

chen Zell für deren großes Engagement.

Stetes Geben und Nehmen

Ebenfalls nur Lob hatte Biechele für den jüngsten verkaufsoffenen Sonntag und dankte dabei besonders dem Team um Andrea Ziesel für die viele, oft im verborgenen geleistete Arbeit sowie dem Öchsle-Verein für das gezeigte Engagement. Seine uneingeschränkte Anerkennung galt auch der Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein OX-21. Ihr Einsatz sei eminent wichtig für die Integration der Neubürger. Gut angenommen werde die Bürgerbroschüre: „Für uns hat es zwar viel Arbeit bedeutet, aber die gute Rückmeldung und das Interesse bringe den Gewerbetreibenden auch viel zurück“. Generell wollte er nach siebenjähriger Führung Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sagen. Ihn habe ermuntert, dass alle gut mitzogen, ebenso die Stadt, obgleich

nicht alle Ideen umgesetzt werden konnten.

In seiner Dankesrede zur Wahl betonte Wilfried King, dass er von Kindesbeinen an mit der Gewerbevereinsidee konfrontiert war. Denn sein Vater, ein Handwerksmeister, war im Heimatort Lauterbach hier lange engagiert. Was an neuen Aufgaben anstelle, ließ Walter Utz kurz anklagen: Oben stehe der Stadtmarketingprozess. Nur soviel wollte er andeuten, komme die Aalener Firma „Imacom“ zum Zuge: „Das Unternehmen würde da bleiben und Lösungen anbieten. Ich hoffe, dass das Thema durchkommt. Denn wir schwätzen jetzt über etwas, das noch nicht vom Rat beschlossen ist.“

Deshalb bat Hans Ströbele, der Gewerbeverein solle im Dezember mit möglichst vielen Mitgliedern zur Ratsitzung kommen und damit die Bedeutung der neuen Runde in Sachen Stadtmarketing unterstreichen.